

zur Gedächtniß des grossen Sterbens oder Pest, so allda A. MCDXXXIX. in noch währendem Concilio grafirt, und sehr viel Volcks weggerissen hat, darunter auch etliche vornehme Herren Cardinale und Prälaten waren, (sintemahl gemeldtes Concilium angefangen Anno 1431. unter dem Pabst Eugenio IV. und hat gewähret 17. ganzer Jahr, 9. Monat, und 27. Tage) welche allda, und meistentheils in der Carthäuser Kirch im mindern Basel begraben liegen. Dann weil Hochgedachter Känser ein sonderlicher Liebhaber und Beförderer gelehrter Leute und Künstler war, als haben sich derselben gar viele stets um ihn gefunden; massen eben zur selbigen Zeit die Kunst mit Del-Farben zu mahlen erfunden worden, von einem Niederländischen Mahler, Johann von Eick genennet, da man zuvor allein mit Wasser-Farben mahlen müssen, so nicht lang dauern können. Nun, wie gemeldt, so haben die Vätter des Concilii dieses löbliche Werck durch einen der besten Mahler (dessen Namen man doch nicht wissen kan) mit der neu-erfundenen Del-Farben-Kunst an diesem Ort mahlen lassen. Darbey dann auch wohl in Acht zu nehmen, daß fast alle Stände durch dieses Werck contrefait sind nach dem Leben, und eben in solcher Tracht und Kleidung, wie man selbiger Zeit brauchete. Die Figur des Pabst, ist Felicis V. welcher allda an obgemeldten Eugenii statt vom Concilio erwählet wurde, eigentliches Bildniß: Des Känfers Figur, ist Sigismundi; des Königs, ist Alberti II. damahligen Römischen Königs wahres Contrefait, welche im Concilio anwesend waren. Die Reimen betreffend, solche sind gleichfalls zu selbiger Zeit nach Art der damahls üblichen Deutschen Sprach, und poetischer Dicht-Kunst darbey gesetzt, wie solche über jedem Bilde zu sehen, und von Wort zu Wort, wie sie lauten nach dem Originali, hieben gedruckt worden. Als nun dieses Gemählde viel Jahr gestanden, und Alters halben etwas verblichen, hat es der Löbliche Magistrat im Jahr MDLXVIII. wiederum erneuren, und übermahlen lassen, doch